Schlegel Schlegel

Närrische Lieder

zur karnevalistischen Fremdensitzung am
30. Januar 1954 um 19.61 Uhr im großen
Saal des Feierabendhauses der C W H

Dein Bier!

Wat wör et ganze Levve wäät,

Wenn sich d'r Minsch kein Freud mih mäht.

Dröm maach d'r Freud, su lang et geiht,

Et do't kein Iwigkeit!

Marl, den 30. Januar 1954.

Den „Bacillus carnevalisticus" in Marl.

Sicheren und offenkundigen Verlautbarungen gemäß, macht sich seit etwa vier Wochen wieder der „Bacillus carnevalistikus" unter den Marler Kölnern breit. Man schaue um sich und stelle fest, wie bei uns allen jenes Kribbeln und Krabbeln um sich greift, welches zumeist erst nach 6 – 8 Wochen abzuflauen beginnt. Wenn auch du, mein lieber Leser, die Neigung verspürst, dich hier im Saale 4 – 5 Stund. mit uns zu vergnügen, wenn du Lust hast, jedem Vortrag vom Podium und aus der Bütt zu lauschen, und wenn du wie jeder andere hier im Saale anwesende Kaufmann, Handwerker, Beamter, einfacher Staatsbürger und Steuerzahler, Rektor, Warenhausbesitzer und Industrieller ganz im Widerspruch zu deiner eigentlichen Berufswürde die bunte Mütze auf das Haupt stülpst und das närrische Treiben des Karnevals mit machst, dann ist mit Sicherheit anzunehmen, daß auch du von der ansteckenden Krankheit befallen wurdest. Jetzt, wo alles schunkelt und lacht, jeder klatscht und tanzt, der ganze Saal jubelt und singt, kann man behaupten, daß auf uns die Diagnose aufmerksamer, lebenskundiger Ärzte zutrifft, daß auch bei uns in Marl alljährlich, zumeist in den ersten 6 – 8 Wochen des Jahres, der sogenannte „Bacillus carnevalisticus" in erschreckendem Maße um sich greift.

Der große Fachmann auf diesem Gebiet: Dr. honoris causa Willi Ostermann beschreibt die Krankheit wie folgt:

„Jedes Johr em Januar un em Monat Februar
kribbelt, krabbelt jedem ein - et gehörig in de Bein.
Denn op jede Feßlichkeit - sich dä Kölsche freue deiht.
Karneval - jedenfall, eß jet för uns all.
Un kütt wie fröher - dä Zog, hurra, met Zimtärara!
Och dann freut sich die Mama,
un dann freut sich die Tant,
un dä Papa deiht juhze,
et waggelt de Wand,
Et Stina, et Mina
de Groß un die Jott,
un dä Ühm sitz im Sessel,
un laach sich kapott!"

Ebenso wie sich im Liede Ostermanns alles freut, so springen auch wir jetzt met beidse Bein en de Freud errenn

Hans Jäger

Präsident